

Erfahrungen differenzierter Arbeit der Kreisleitungen mit den Parteisekretären

Von Gerhard Gunkel, politischer Mitarbeiter des Zentralkomitees der SED

In Auswertung der Rede des Generalsekretärs des Zentralkomitees der SED, Genossen Erich Hon-ecker, vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen, der 6. Tagung des ZK und der Direktive des ZK für die Durchführung der Parteiwahlen 1983/84 verstärken die Kreisleitungen ihre umfassende Hilfe für die Grundorganisationen, um die Parteikräfte entsprechend den gewachsenen politischen, ideologischen und volkswirtschaftlichen Aufgaben einheitlich zu formieren und geschlossen zur Aktion zu führen. Notwendig ist, die Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen und die Aktivität der Kommunisten ständig neu auf die Tagesordnung zu setzen. Diese Erkenntnis hat in den Kreisleitungen zu Überlegungen geführt, bewährte Formen und Methoden in der Arbeit mit den Parteisekretären und Grundorganisationen weiter zu qualifizieren. Noch wirksamer wird damit allen Grundorganisationen geholfen, ihrer Rolle als Zentren politischer Aktivität, vertrauensvoller Beziehungen zu den Werktätigen und politischer Organisatoren bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED in hohem Maße gerecht zu werden.

Form der Weiterbildung und Erziehung

Der bisherige Verlauf der Parteiwahlen bestätigt eindrucksvoll: Durch die zielgerichtete Arbeit der Kreisleitungen der SED wurde die Mehrheit der Grundorganisationen in die Lage versetzt, im Sinne der Wahldirektive des ZK auf allen Gebieten politische Stabilität zu gewährleisten und bei der Beurteilung des Erreichten sowie der Ausarbeitung neuer Aufgaben immer den unbestechlichen Maßstab der Beschlüsse des ZK anzulegen.

Als wirksame Form der differenzierten Anleitung erweist sich der „Tag des Parteisekretärs“. Er ist zu einer wichtigen Methode in der Führungstätigkeit der Kreisleitungen bei der marxistisch-leninistischen Weiterbildung und kommunistischen Erziehung der Sekretäre der Grundorganisationen geworden.

Die Erfahrungen vieler Kreisleitungen besagen, daß der Erfolg des „Tages des Parteisekretärs“ wesentlich von seiner kollektiven, langfristigen Vorbereitung bestimmt wird. Grundlage der von den Sekretariaten der Kreisleitungen dazu beschlossenen inhaltlichen Konzeptionen bilden die Beschlüsse des Zentralkomitees sowie die Analyse der Lage im ei-

genen Verantwortungsbereich, die alle Seiten der Partei- und Massenarbeit berücksichtigt.

Es ist zu einer guten Praxis der Kreisleitungen geworden, vor allem diesen Tag zu nutzen, um

- gründlich die Beschlüsse des ZK zu erläutern und die effektivsten Wege zu ihrer abstrichlosen Erfüllung zu beraten;

- die besten Erfahrungen in der Partei- und Massenarbeit, insbesondere bei der Organisation einer massenverbundenen politisch-ideologischen Arbeit, des Kampfes zur Verwirklichung der ökonomischen Politik der Partei sowie zur ständigen Erhöhung des Niveaus des innerparteilichen Lebens, breit zu verallgemeinern;

- treffsichere und überzeugende Argumente zu aktuell-politischen Ereignissen zu vermitteln; Antwort auf die Fragen der Parteisekretäre, zum Beispiel aus den Monatsberichten über das Mitgliederleben, zu geben und alle Genossen mit der Lage im Kreis umfassend vertraut zu machen und so einheitlich zu orientieren.

Die einheitliche inhaltliche Anleitung der Parteisekretäre findet vielfach ihre Fortsetzung in differenzierten Zusammenkünften, um den Genossen zu ermöglichen, ihre Standpunkte, Erfahrungen und Probleme darzulegen sowie sich besonders über das Wie der Durchführung der vermittelten Orientierungen besser zu verständigen. Eine Reihe Kreisleitungen nutzt auch den „Tag des Parteisekretärs“ für Seminare zu Dokumenten der Parteiführung.

Zahlreiche Parteisekretäre begrüßen, wenn zu „ihrem Tag“ die Kreisleitungen die inhaltlichen Orientierungen mit Exkursionen verbinden, um die besten Erfahrungen der Partei- und Massenarbeit kennenzulernen.

Die von zahlreichen Parteisekretären in persönlichen Gesprächen zur Vorbereitung der Parteiwahlen unterbreiteten Vorschläge waren für die Kreisleitungen Veranlassung, Schlußfolgerungen zu ziehen, den „Tag des Parteisekretärs“ noch effektiver, vor allem läge- und aufgabenbezogener zu gestalten.

Kreisleitungen wie Wittenberg, Weißenfels, Halle (Ost) und andere haben begonnen, die Veranstaltungen anspruchsvoller vorzubereiten, ein vernünftiges Verhältnis von Aufgabenstellung, Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch herzustellen. Statt viele bekannte statistische Fakten darzulegen.